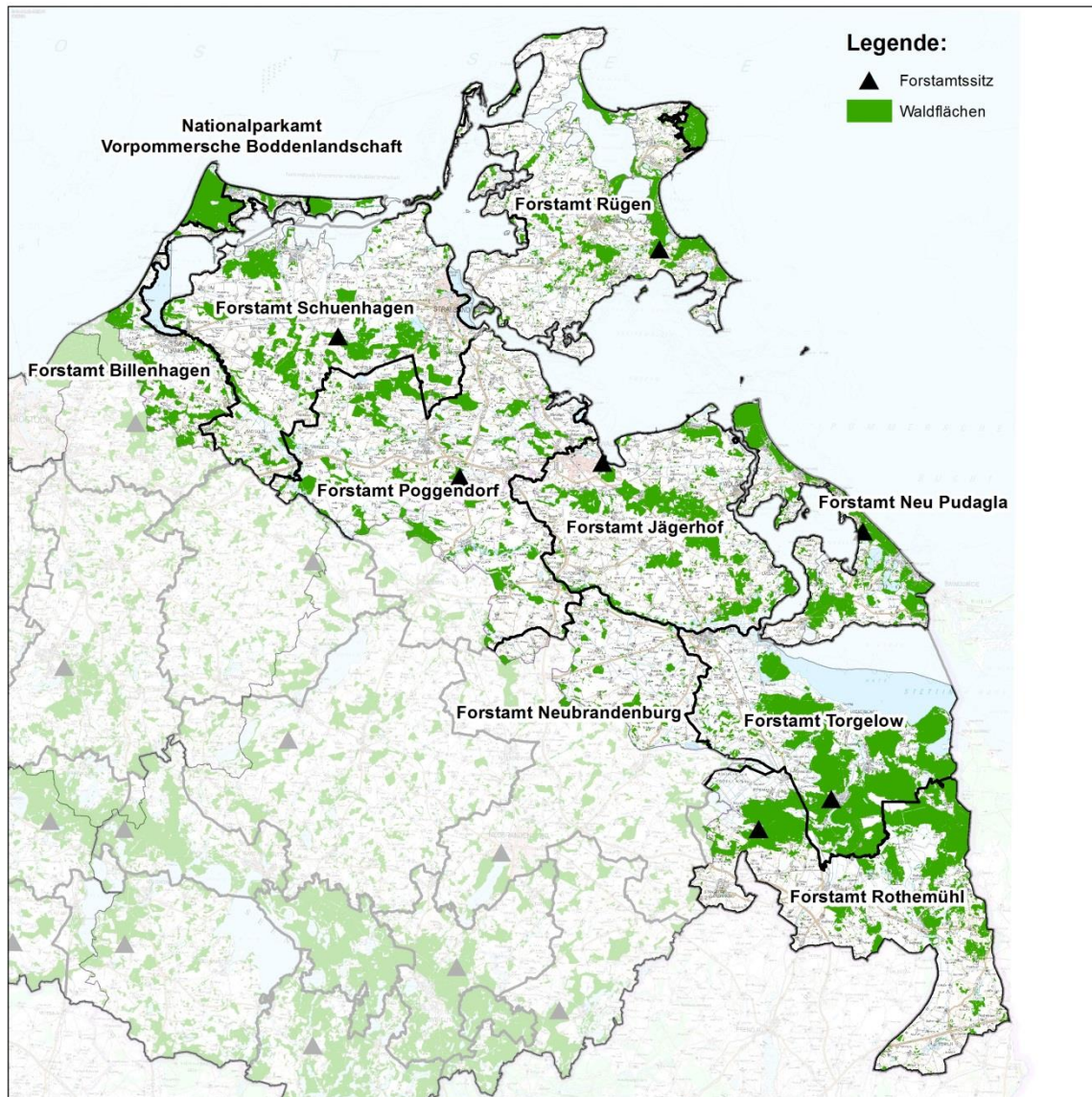


# Der Wald in der Planungsregion Vorpommern

*Weißt du was ein Wald ist?  
Ist ein Wald etwa nur  
zehntausend Klafter Holz?  
Oder ist er eine grüne  
Menschenfreude?*

*Bertolt Brecht 1940*



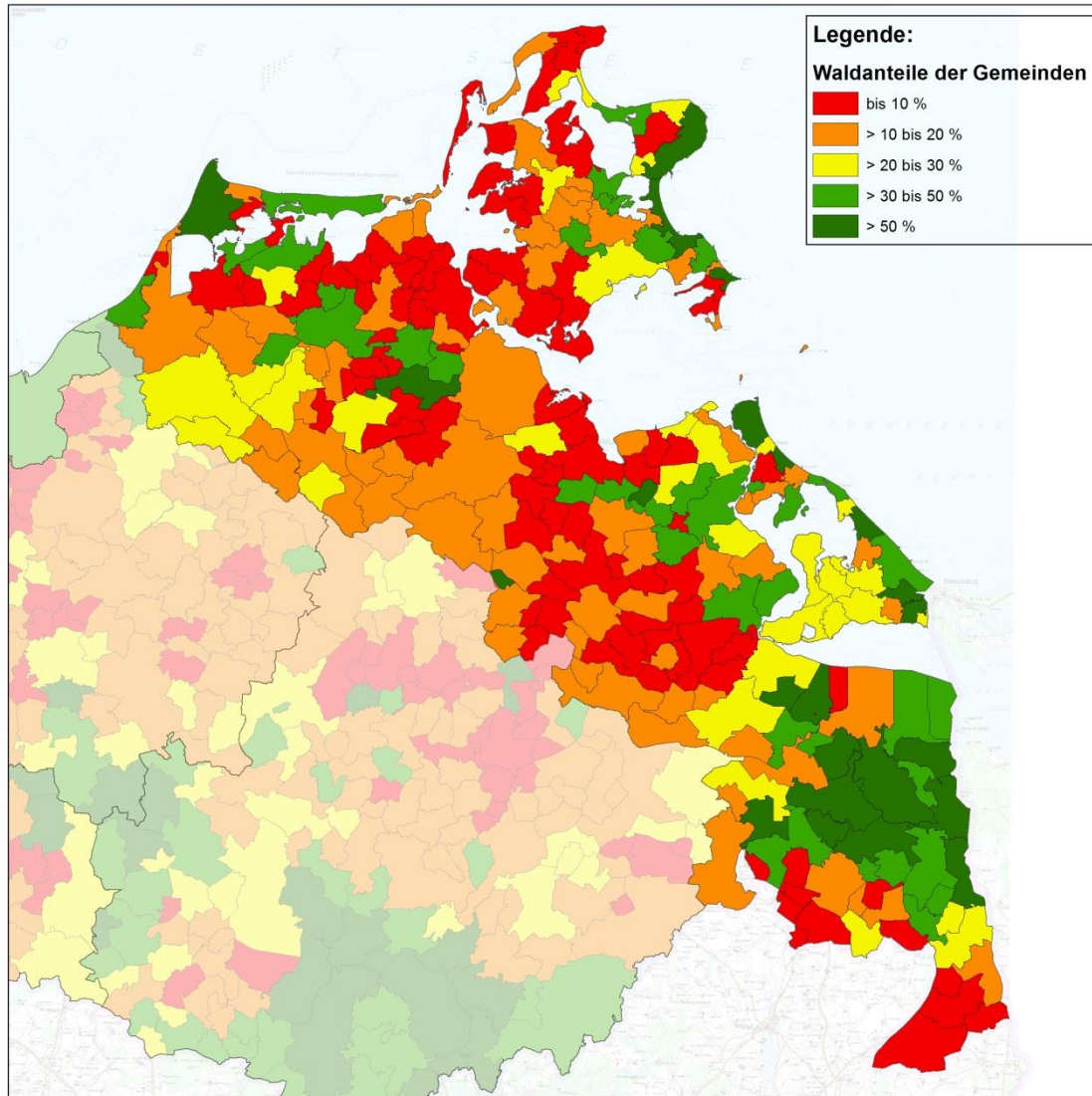


## Forststruktur und Waldverteilung in der Planungsregion Vorpommern

Gesamtwaldfläche: 160.144 ha

Bewaldungsanteil: 22,4 %

Waldfläche pro Einwohner: 0,35 ha



## Waldanteile nach Gemeinden

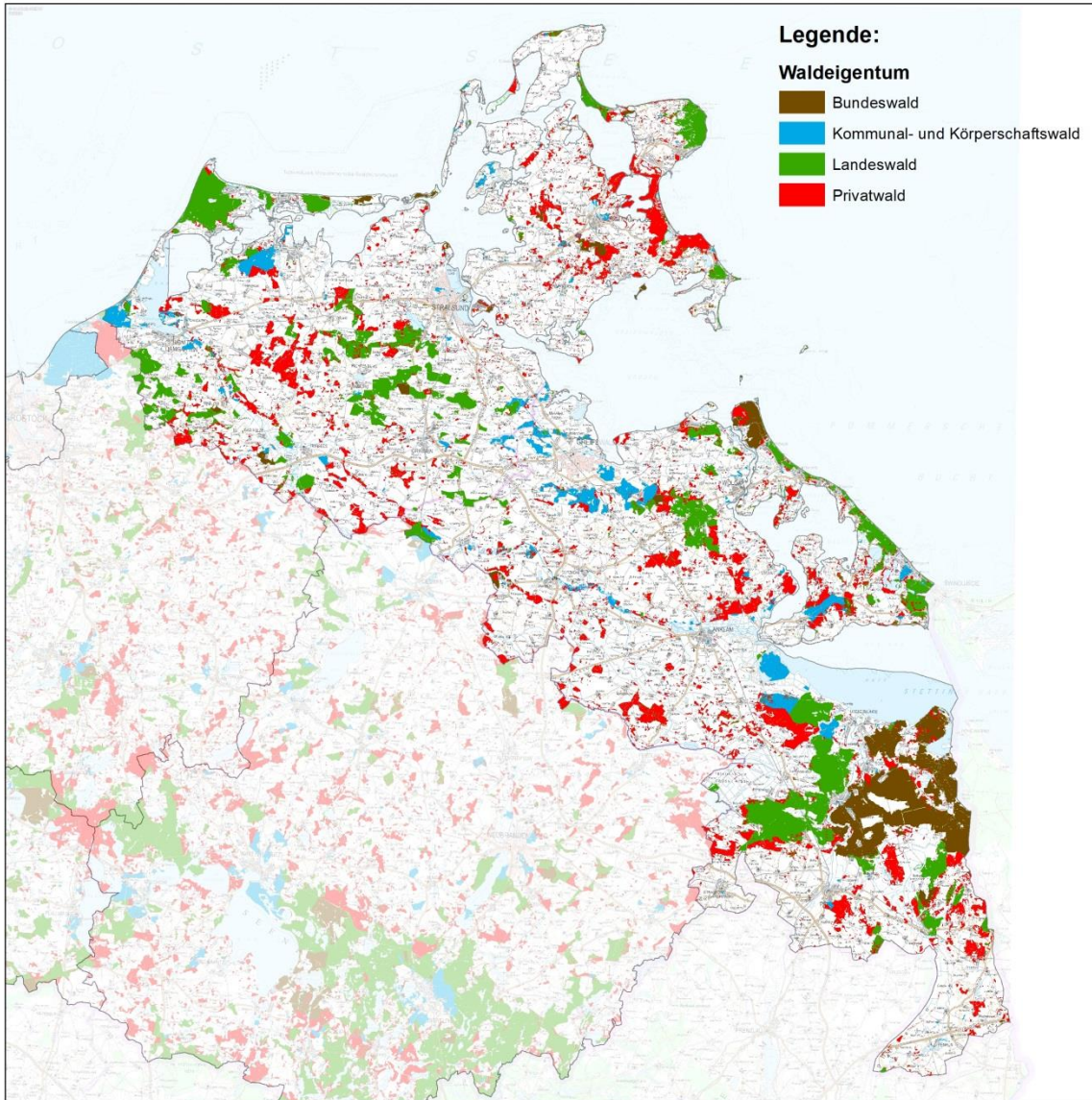
### Höchste Waldanteile > 70 %, z.B. :

- Rothemühl
- Binz
- Eggesin
- Hintersee

### Geringste Waldanteile < 1 %, z.B. :

- Altefähr
- Richtenberg
- Papendorf
- Levenhagen

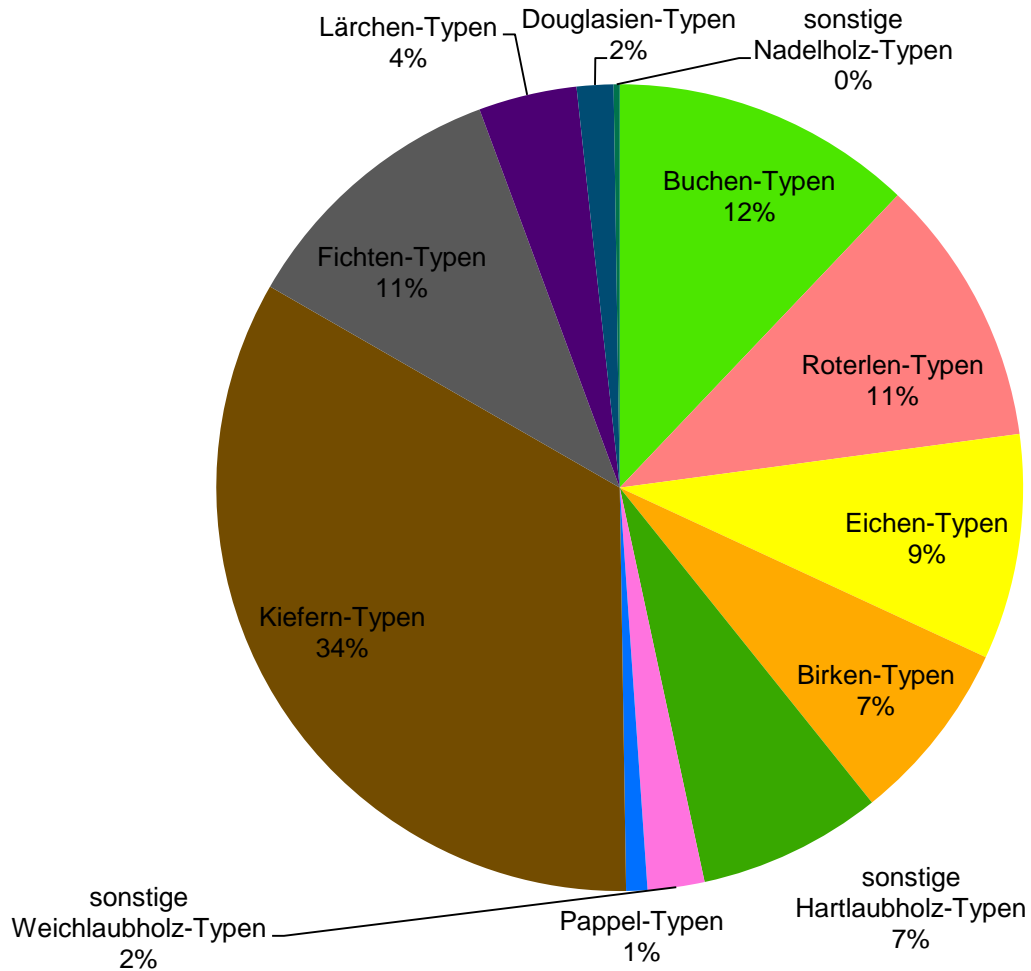




## Waldeigentum

Eigentumsverteilung Region Vorpommern	Waldfläche (ha)	Anteil (%)
Staatswald gesamt	74.394	46,4%
Bund	19.532	
Land	54.862	
davon LFoA	44.190	
Körperschaftswald gesamt	16.864	10,5%
Kommunalwald	12.492	
Anderer öffentl. Wald	4.372	
Privatwald gesamt	65.898	41,2%
Privat	64.376	
Kirche	1.522	
Treuhandwald	2.988	1,9%
<b>Gesamtwaldfläche</b>	<b>160.144</b>	<b>100,0%</b>

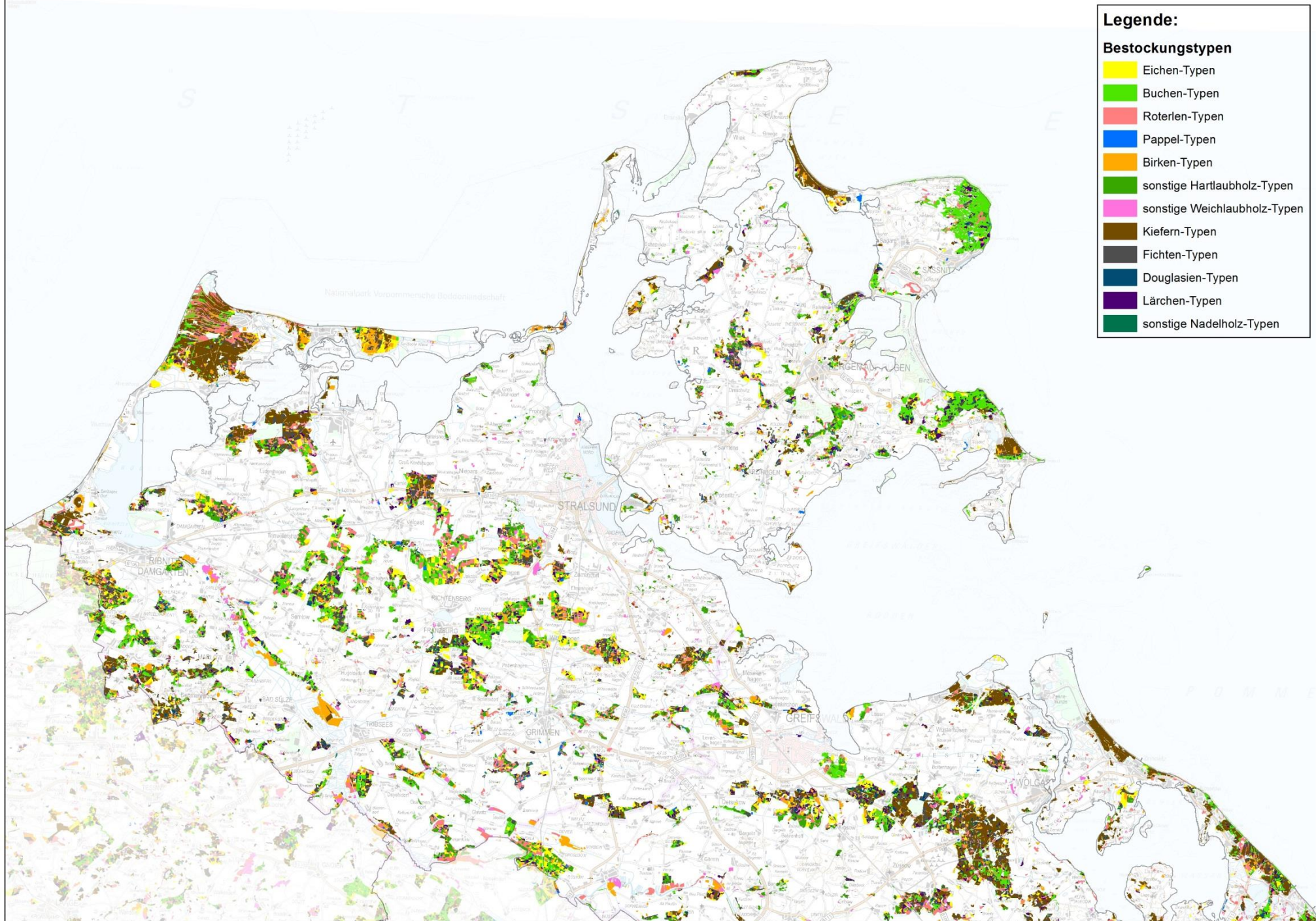
## Baumartenverteilung in der Planungsregion Vorpommern



Nadelwald: 50,2 %

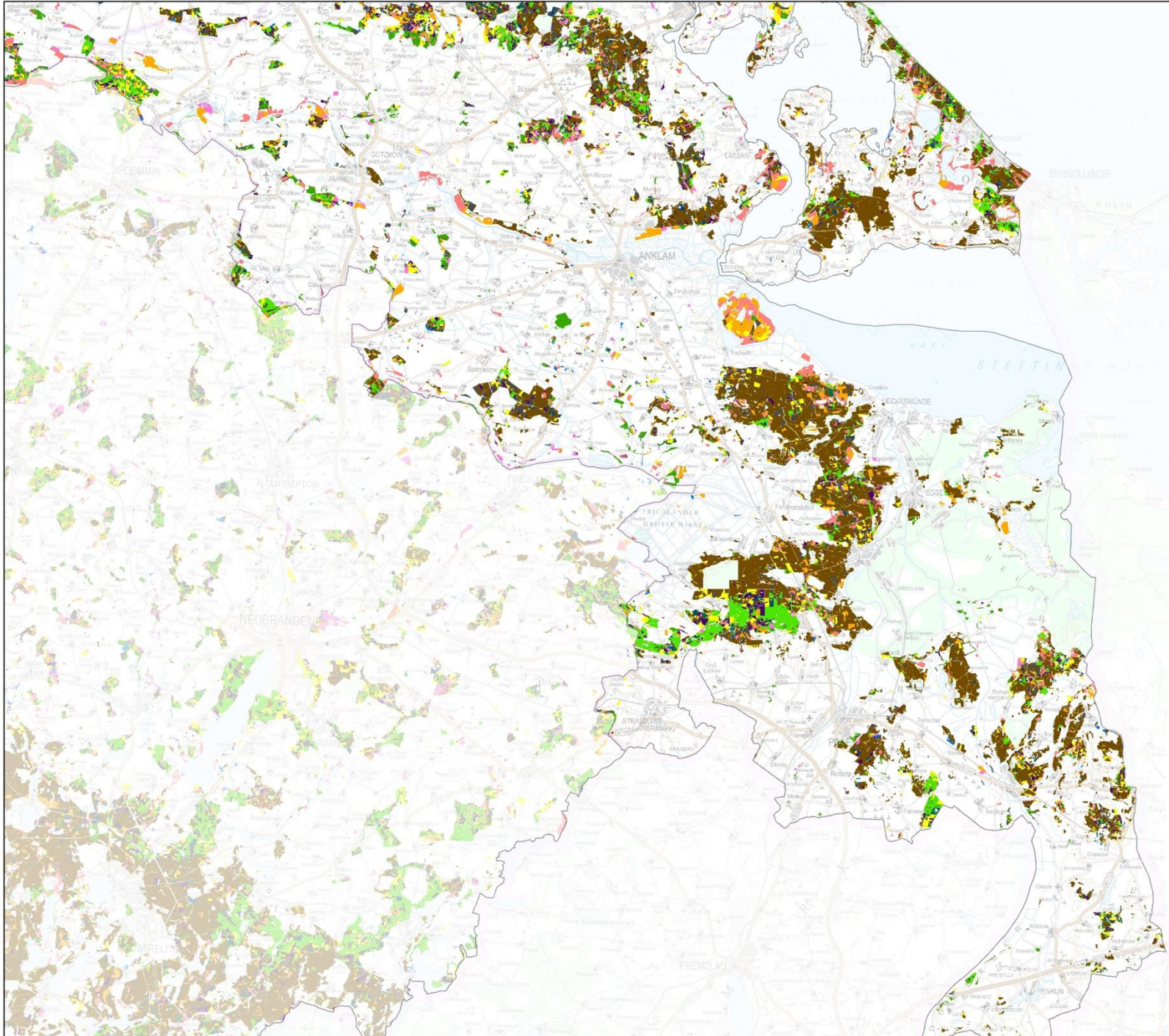
Laubwald: 49,8 %





- Legende:**
- Bestockungstypen**
- Eichen-Typen
  - Buchen-Typen
  - Roterlen-Typen
  - Pappel-Typen
  - Birken-Typen
  - sonstige Hartlaubholz-Typen
  - sonstige Weichlaubholz-Typen
  - Kiefern-Typen
  - Fichten-Typen
  - Douglasien-Typen
  - Lärchen-Typen
  - sonstige Nadelholz-Typen





**Legende:**

**Bestockungstypen**

- Eichen-Typen
- Buchen-Typen
- Roterlen-Typen
- Pappel-Typen
- Birken-Typen
- sonstige Hartlaubholz-Typen
- sonstige Weichlaubholz-Typen
- Kiefern-Typen
- Fichten-Typen
- Douglasien-Typen
- Lärchen-Typen
- sonstige Nadelholz-Typen



# Waldfunktionenkartierung 2016

## Die Aufgabe

Die Wälder in Deutschland erfüllen vielfältige Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen. In der Regel werden diese Waldfunktionen auf der gesamten Waldfläche erbracht. Lokal und regional können bestimmte Waldfunktionen jedoch eine hervorgehobene Bedeutung haben.

Die Darstellung der Bedeutung der Waldfunktionen ist Aufgabe der Waldfunktionenkartierung. Sie erfasst die verschiedenen Funktionen der Wälder im Sinne einer Inventur, wobei nicht nur förmlich durch Rechtsverordnung ausgewiesene Flächen berücksichtigt werden, sondern auch diejenigen Bereiche, die ohne formale Bindung wichtige Schutz- und Erholungsfunktionen erfüllen.





## Wald mit besonderer Wasserschutzfunktion

### Definition:

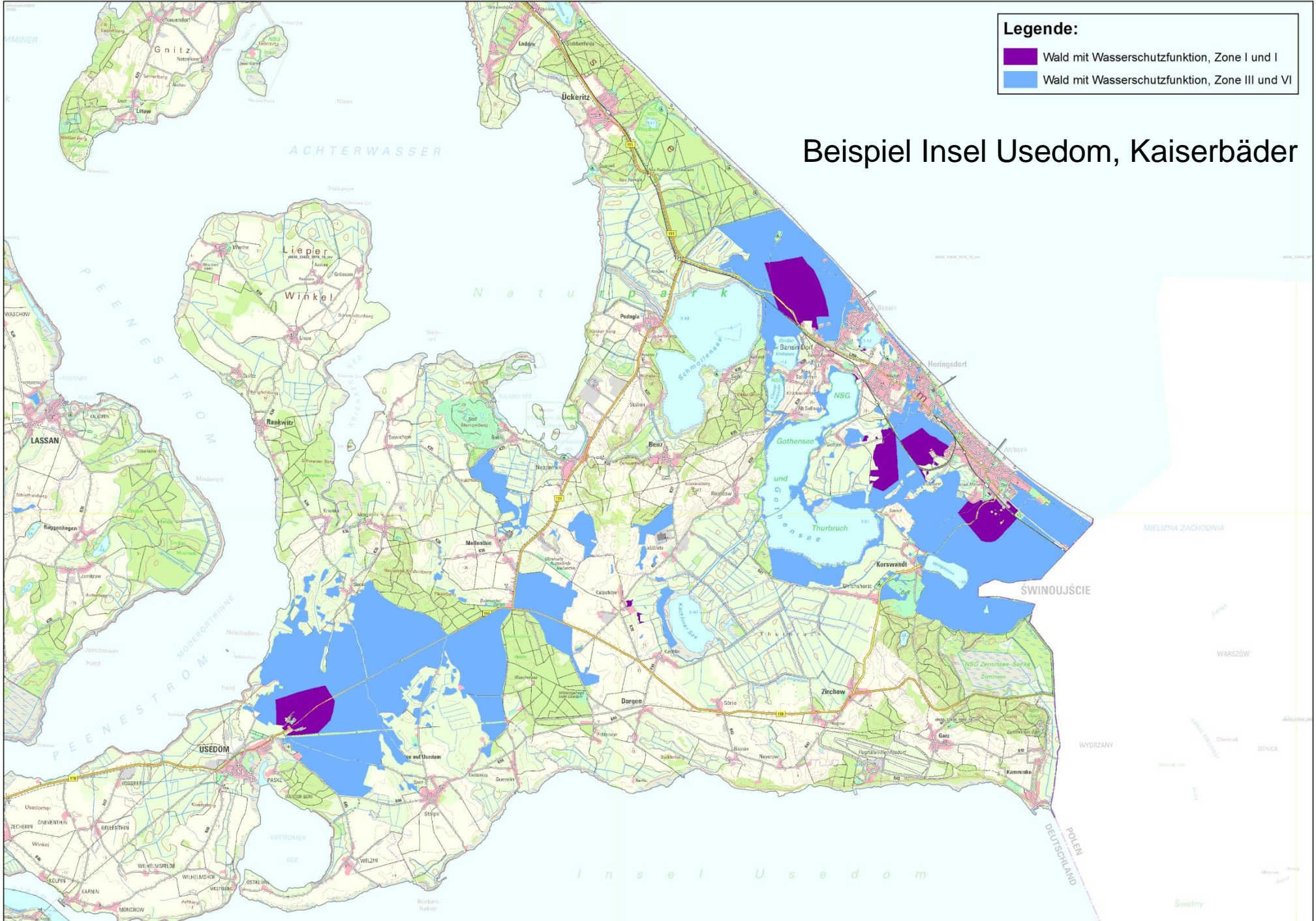
Waldflächen innerhalb von förmlich nach Wasserhaushaltgesetz (WHG, § 51) bzw. Landeswassergesetz (LWaG M-V, § 107 bzw. § 136) ausgewiesenen Wasserschutzgebieten

- Sicherung öffentliche Wasserversorgung
- Trennung nach Schutzzonen I/II und III/IV

### Wirkung:

- Hohe Speicherkapazität durch Kapillarbildung, Humusanteile und intensive Durchwurzelung von Waldböden
- Biologische und mechanische Filterwirkung
- Fast keine Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln im Wald
- Gleichmäßige und stete Wasserspende, auch in niederschlagsarmen Zeiten





**Legende:**

- Wald mit Wasserschutzfunktion, Zone I und I
- Wald mit Wasserschutzfunktion, Zone III und VI

# Beispiel Insel Usedom, Kaiserbäder



## Wald in überflutungsgefährdeten Bereichen

### Definition:

Waldflächen innerhalb tatsächlicher Überschwemmungsbereiche von Küstengewässern, Fließgewässern oder Seen

### Herleitung:


- auf Basis von LUNG-Daten (Hochwasserereignis mittlerer Wahrscheinlichkeit, Typkonforme Gewässerentwicklungsräume)
- Forstliche Standortkarte

### Wirkung:

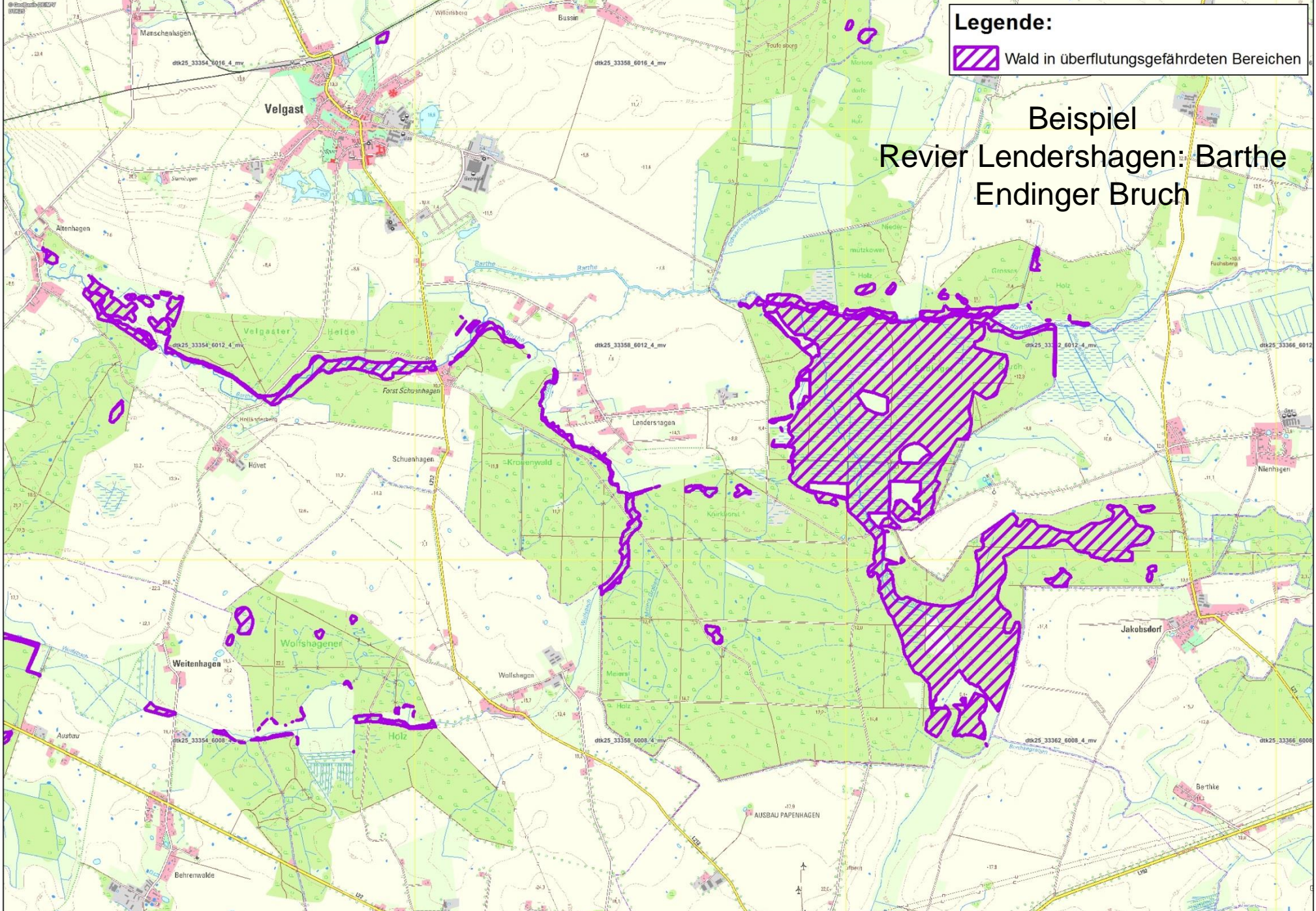
- Durchwurzelter, poröser Waldboden verringert oberflächennahen Abfluss
- Ausgeglicherer, regelmäßiger Abfluss unter Wald
- positiv in Rückhalteräumen, problematisch in Hochwasser-Abflussgebieten, da Bestockung dort den hindernisfreien Abfluss behindert



**Legende:**

 Wald in überflutungsgefährdeten Bereichen

**Beispiel  
Revier Lendershagen: Barthe  
Endinger Bruch**



## Uferschutzwald

### Definition:

Uferschutzwald ist bach- oder flussbegleitender Wald sowie Wald im unmittelbaren Uferbereich von Seen

- Abstand bis zu 50 m zu naturnahen Bächen, Flüssen und Seen > 1 ha


### Funktion:

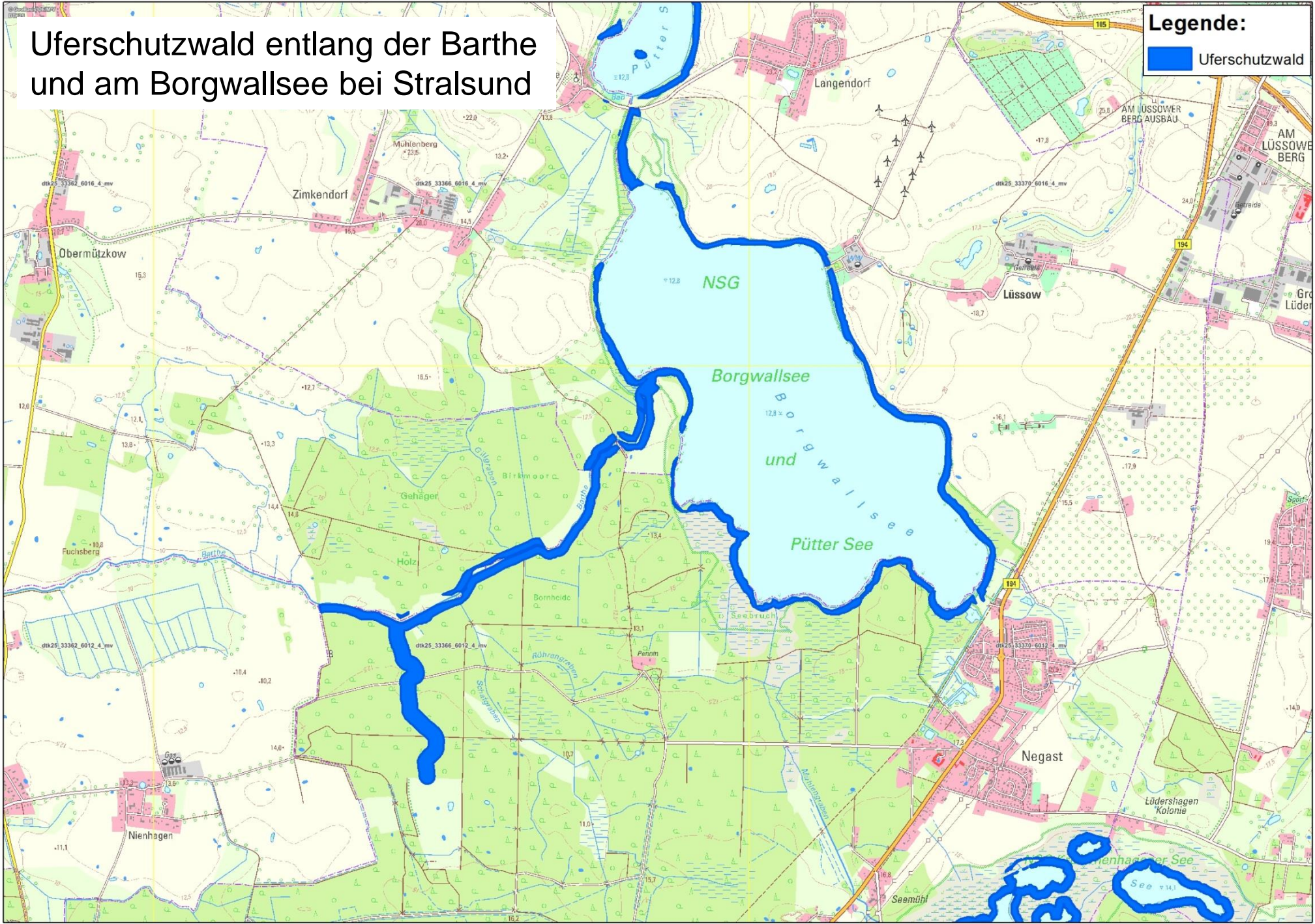
- Wald schützt den Uferbereich vor Erosion
- Reguliert die Licht- und Temperaturverhältnisse der Gewässer
- Minimiert Schadstoffeinträge durch Einschwemmungen von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen



# Uferschutzwald entlang der Barthe und am Borgwallsee bei Stralsund

## Legende:

 Uferschutzwald



## Küstenschutzwald

### Definition:

Küstenschutzwald schützt den unmittelbaren Küstenbereich vor den Auswirkungen von Wasser- und Winderosionen, Bodenrutschungen, Aushagerungen oder Salzeintrag. Er verbessert das Mikroklima und vermindert im Hinterland Schäden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und in den Siedlungsbereichen

- Abstand bis zu 300 m zur Mittelwasserlinie an Küstengewässern
- Bei fehlenden küstennahem Wald bis 500 m (Kartierung FoÄ/NPÄ)
- Tlw. als direkter Bestandteil von Küstenschutzanlagen rechtliche Schutzkategorie als „Küstenschutzgebiet“ § 136 (1) LWaG M-V

### Wirkung:

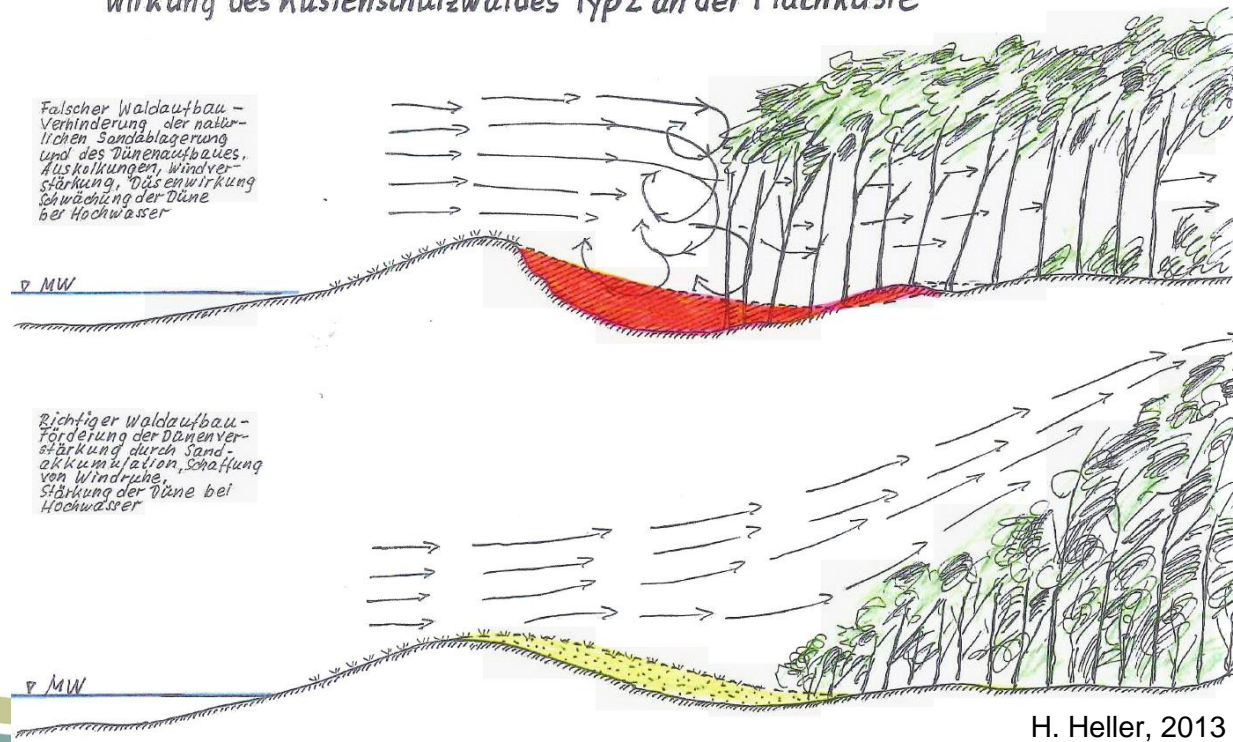
- Mechanische Festigung des Bodens durch tiefe und intensive Durchwurzelung
- Anreicherung der Rohböden mit Streu und Humus ermöglicht Ansiedlung weiterer Pflanzenarten
- Dämpfendes Element im Sturmflutfall



## Anzustrebender Waldaufbau im Küstenschutzwald:

- Gleichmäßig verteilter, horizontal und vertikal dichter Bewuchs
- Elastische, wurzelintensive Baum- und Straucharten (großer Reibungswiderstand)
- Arten mit Toleranz gegenüber Salzwasser und Übersandung
- Hohes Regenerationsvermögen (Bildung von Stockausschlag, Wurzelbrut)
- Z.B. Sal-, Reif- oder Silberweide, Sanddorn, Heckenrose, Schwarz- oder Weißerle, Kiefer, Sandbirke, Aspe, Berg- oder Spitzahorn

### Wirkung des Küstenschutzwaldes Typ 2 an der Flachküste





H. Heller, 2013

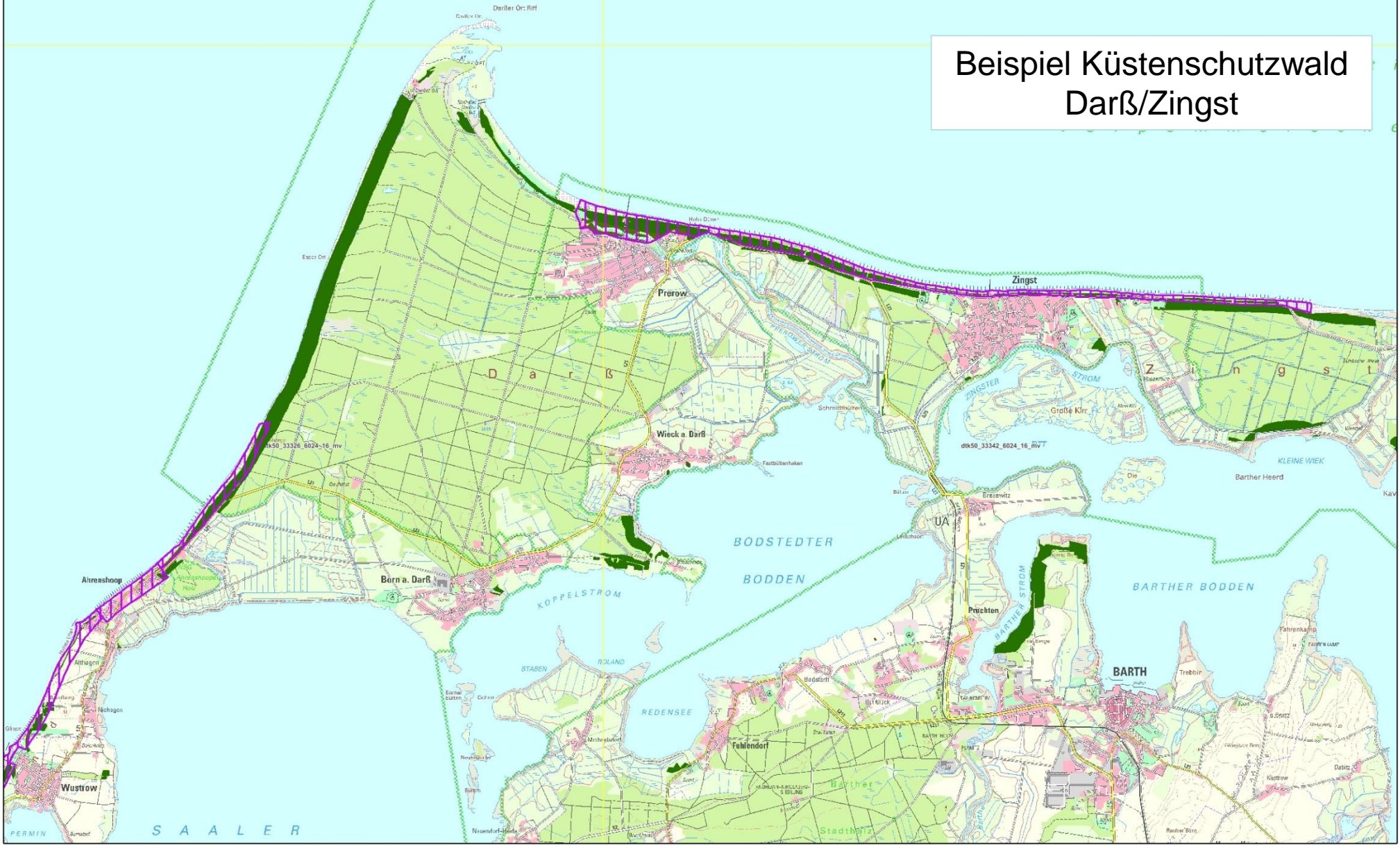
dk50\_33326\_6040\_16\_mv

dk50\_33342\_6040\_16\_mv

### Legende:

-  Küstenschutzgebiete
-  Küstenschutzwald

# Beispiel Küstenschutzwald Darß/Zingst





# Ergebnisse der Waldfunktionenkartierung 2016 Planungsregion Vorpommern

## Bereich Wasser- und Küstenschutzfunktionen

Waldfunktionen Wasser- und Küstenschutz	Gesamtwald im M-V		Region Vorpommern	
	Waldfläche (ha)	in % der Waldfläche	Wald (ha)	in % der Waldfläche
Wasserschutzgebiet (§) Zone I und II	6.923	1,3	4.013	2,5
Wasserschutzgebiet (§) Zone III und IV	70.083	12,9	30.792	19,2
Überschwemmungsgebiet (§)	2.001	0,4	-	-
Waldfläche in überflutungsgefährdeten Bereichen	33.343	6,2	19.668	12,3
Uferschutzwald	22.836	4,2	4.471	2,8
Küstenschutzgebiet (§)	1.278	0,2	934	0,6
Küstenschutzwald	8.625	1,6	6.590	4,1

## Beitrag des Waldes zum Landschaftswasserhaushalt

Forschungsergebnisse Großlysimeter, nordostdeutsches Tiefland –  
Waldregion Eberswalde:

### Grundwasserneubildung unter Wald

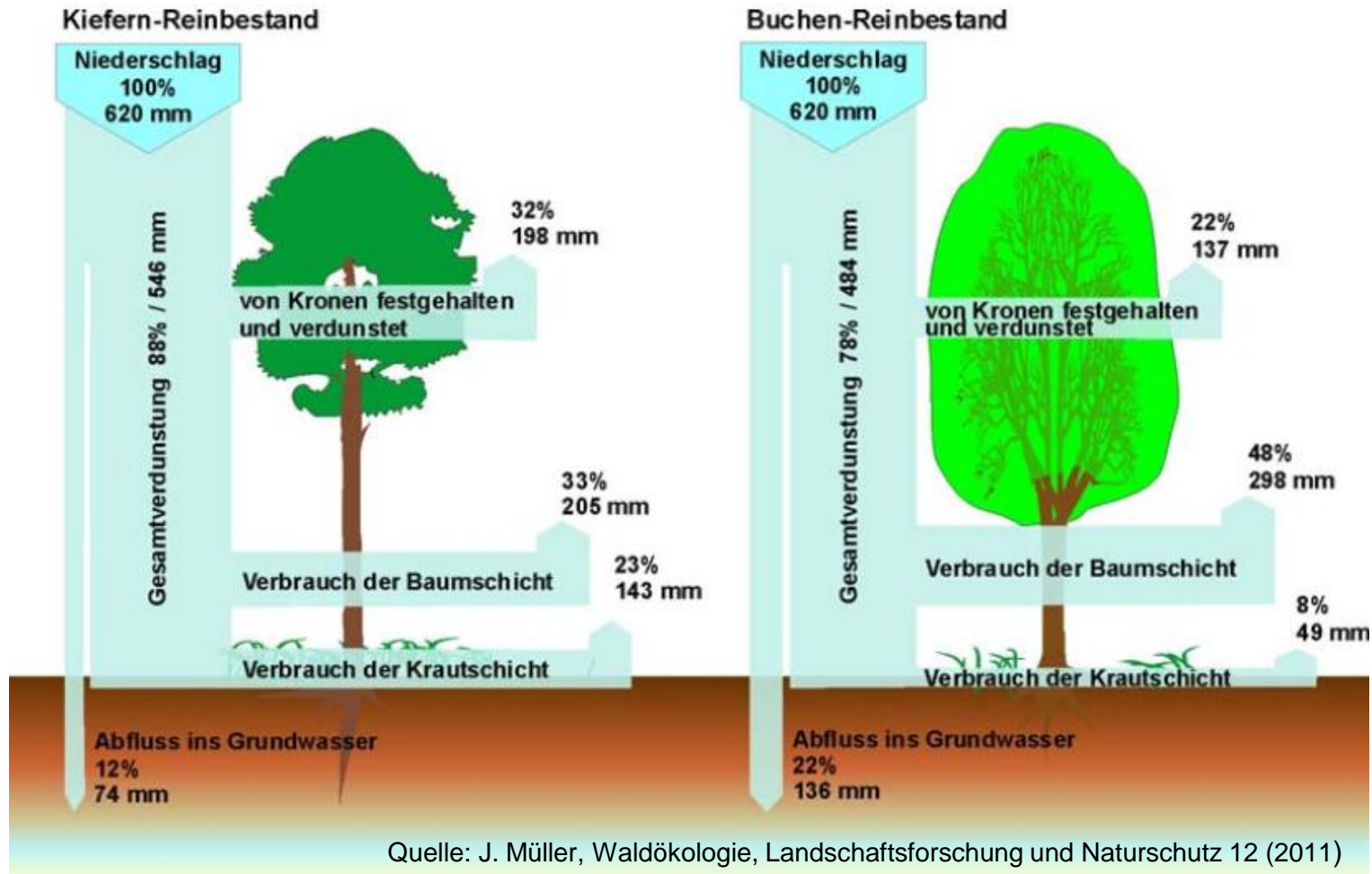
- Stark vegetationsabhängig, deutliche baumartenspezifische Unterschiede
- Innerhalb der Vegetationsperiode i.d.R. keine Grundwasserneubildung

Kiefernbestand	Buchenbestand
- immergrün	- sommergrün, winterkahl
- rauere Borke	- glatte Rinde
- offene, sperrige Krone	- dem Stamm trichterförmig zuleitende Äste und Zweige
- starke, schwer zersetzbare Nadelstreu	- gut zersetzbare Laubstreu

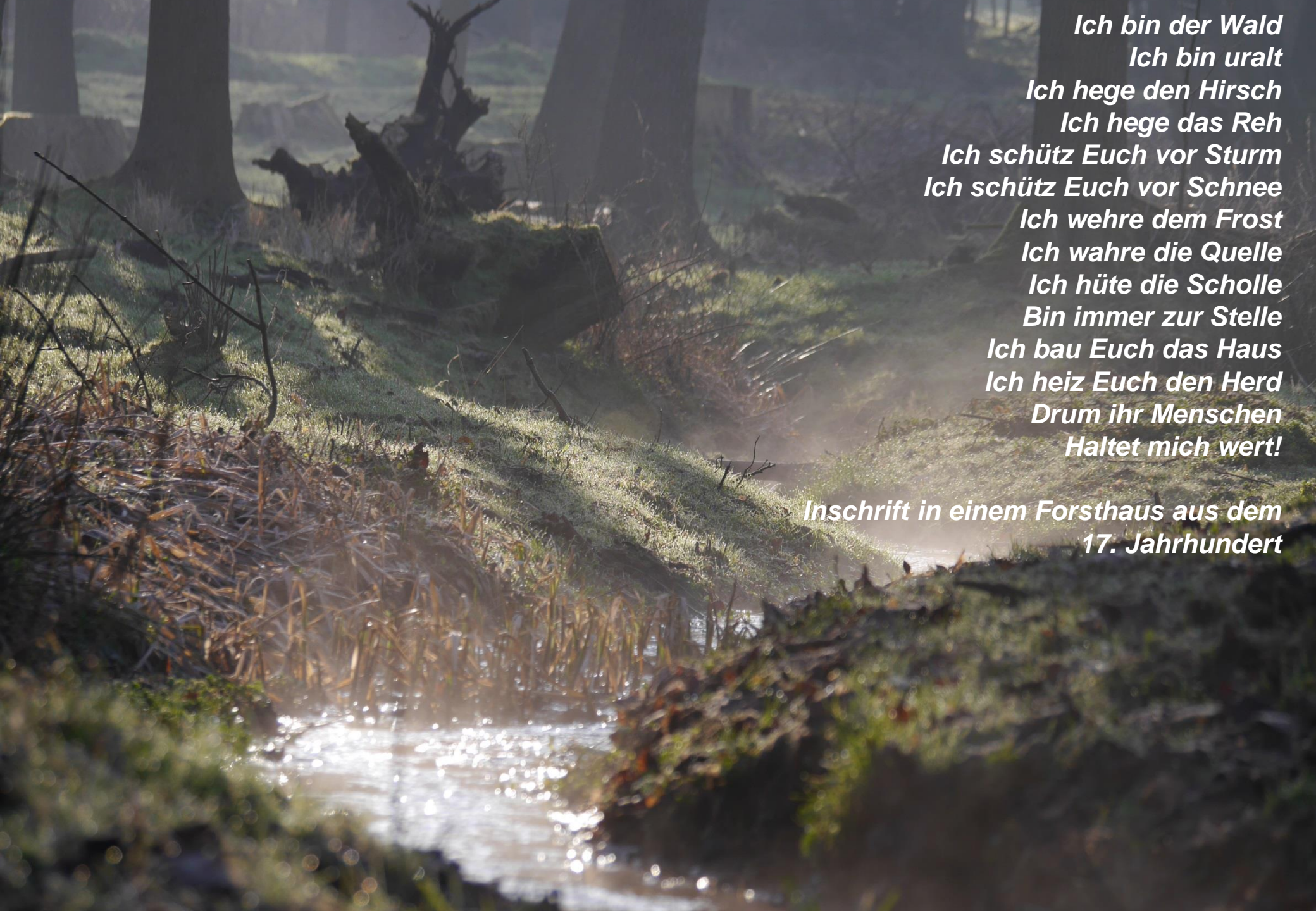
- Auch aus Sicht des Gewässerschutzes ist der Waldumbau von stammzahlreichen Kiefern-Reinbeständen in stabile Misch- oder Laubwaldbestände positiv zu bewerten!



## Wasserbilanz eines Kiefern- und Buchenbestandes im Baumholzstadium auf grundwasserfernem Sand







*Ich bin der Wald  
Ich bin uralt  
Ich hege den Hirsch  
Ich hege das Reh  
Ich schütz Euch vor Sturm  
Ich schütz Euch vor Schnee  
Ich wehre dem Frost  
Ich wahre die Quelle  
Ich hüte die Scholle  
Bin immer zur Stelle  
Ich bau Euch das Haus  
Ich heiz Euch den Herd  
Drum ihr Menschen  
Haltet mich wert!*

*Inscription in einem Forsthaus aus dem  
17. Jahrhundert*